



Berlin, 30.10.2006

1  
2  
3  
4  
5 **Antrag der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung zum**  
6 **CDU-Bundesparteitag am 20./21.November 2006**  
7  
8  
9  
10

11  
12 **Reform der Pflegeversicherung**  
13  
14  
15

16 Der Bundesparteitag möge beschließen:

17  
18 Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Reform der sozialen Pflegeversicherung  
19 bietet die Chance für eine nachhaltige Lösung der anstehenden Probleme.  
20

21 Erklärtes Ziel der Reform soll es sein,

- 22  
23
  - eine Antwort auf die demographische Herausforderung zu geben,
  - die erwerbstätige Generation nicht zu überfordern,
  - Eigenverantwortung und Eigeninitiative zu stärken.  
26

27 Der Bundesparteitag fordert die Verhandlungsführer der Union deshalb auf, bei  
28 der Ausgestaltung der Reform unbedingt folgende Punkte als Maßstab für eine  
29 zukunftssichere soziale Pflegeversicherung durchzusetzen:  
30

- 31 1. Die Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung bleiben stabil.  
32  
33 2. Die Beitragsfinanzierung wird durch eine Pflegeprämie ergänzt und mittelfristig  
34 ersetzt. Zur Vermeidung sozialer Härten wird eine Überforderungsklausel  
35 eingeführt.  
36  
37 3. Zum Aufbau eines Kapitalstocks werden in der gesetzlichen  
38 Pflegeversicherung Altersrückstellungen gebildet. Die zukünftigen Ausgaben  
39 müssen deshalb geringer sein als die Einnahmen.  
40  
41 4. Innerhalb der Pflegeversicherung wird eine generelle Versicherungspflicht  
42 eingeführt. Jeder kann zwischen der gesetzlichen oder der privaten  
43 Pflegeversicherung wählen. Die kapitalgedeckte private Pflegeversicherung  
44 bleibt erhalten.  
45